

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **72 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Kantonaler Lehrmittelverlag
Zürich 1
Walchetur

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

72. Jahrgang

Nr. 3

1. März 1957

An die Schulpflegen

In Ausführung von § 7 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949/8. Juli 1956 und § 6 der Vollziehungsverordnung zu diesem Gesetz werden die Schulpflegen ersucht, der Erziehungsdirektion bis 20. April 1957 die Namen derjenigen Lehrkräfte zu melden, die im Schuljahr 1957/58 in ihrer Gemeinde an einer ungeteilten Schule oder an einer Spezial- oder Sonderklasse unterrichten.

Ungeteilte Schulen im Sinne von § 7 des Gesetzes sind Primarschulen mit mindestens sechs Klassen und Sekundarschulen mit mindestens drei Klassen. Lehrer ungeteilter Schulen, bei denen vorübergehend ein Jahrgang (z. B. die 6. Klasse) abgetrennt und einer anderen Abteilung zugeteilt wird, sind nicht zulageberechtigt. Dagegen wird die Zulage ausgerichtet, wenn an einer sechsklassigen Primarschule oder dreiklassigen Sekundarschule zeitweise nicht alle sechs bzw. drei Jahrgänge vorhanden sind.

Wir ersuchen die Schulpflegen nachdrücklich, die Meldefrist einzuhalten. Verspätet eingereichte Gesuche werden nur bei Vorliegen besonderer Gründe rückwirkend per 1. Mai anerkannt. Der einem Lehrer dadurch allenfalls erwachsende Ausfall an Zulagen müsste durch die Gemeinde ersetzt werden.

Zürich, den 11. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Abordnung von Verwesern auf Beginn des Schuljahres 1957/58

Die Schulpflegen werden an die Meldung der auf Beginn des Schuljahres 1957/58 zu besetzenden Verwesereien bis 5. März 1957 erinnert (vgl. «Amtliches Schulblatt» vom 1. Februar 1957, Seite 38). Von allfälligen späteren Aenderungen (nachträglicher Wahlvorschlag oder Rücktritt) ist der Erziehungsdirektion sofort Kenntnis zu geben.

Zürich, den 20. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

An die Schulpflegen und Sekundarschulpflegen

Rauchen und Lungenkrebs / Merkblatt

Der kantonale Schularzt hat im Auftrag der Schweizerischen Schulärztegesellschaft sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Präventivmedizin ein Merkblatt über die Rauchergefahren und die Zunahme des Lungenkrebses verfasst, das durch die Gesellschaft für Präventivmedizin **gratis an alle Schüler der Austrittsklassen** in der ganzen Schweiz abgegeben werden soll.

Die Erziehungsdirektion unterstützt die Ziele dieses Flugblattes angelegentlich und empfiehlt den Schulpflegen die Abgabe des Flugblattes. Damit mit der Verteilung begonnen werden kann, melden die Schulpflegen möglichst bald:

1. Anzahl der Schüler der 7. und 8. Klassen.
2. Anzahl der Schüler der 2. und 3. Sekundarklassen.
3. Anzahl der Schüler anderer Abschlussklassen.

Meldungen erbeten bis 18. März 1957 an den kantonalen Schularzt, Zürichbergstrasse 10, Zürich 7/32.

Zürich, den 20. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

An der Kantonsschule Winterthur ist auf den 16. Oktober 1957

eine Lehrstelle für Physik und Mathematik

zu besetzen.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Winterthur (Gottfried-Keller-Strasse 2) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 23. März 1957 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 20. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Aufnahmen in den Vorkurs des kantonalen Oberseminars Zürich

Der einsemestrige Vorkurs des Oberseminars vermittelt für Absolventen der Lehramtsabteilung der Kantonsschule Winterthur sowie von kantonalen und stadtzürcherischen Maturitätsmittelschulen (Maturität Typen A, B, C) durch Einführung in pädagogischen Fragen und Ausbildung in den Kunstfächern (Zeichnen, Schreiben, Singen, Handarbeit) den Anschluss an den Jahreskurs des Oberseminars zur beruflichen Ausbildung als Primarlehrer. Es können ferner auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalzürcherischem Maturitätszeugnis aufgenommen werden.

Der Vorkurs 1957/58 beginnt mit dem Wintersemester Mitte Oktober 1957. Die Anmeldungen sind bis **31. Mai 1957** der Direktion des Oberseminars einzureichen. Zur ärztlichen Untersuchung erfolgt ein besonderes Aufgebot.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Handgeschriebener Lebenslauf.
2. Personalien (Formular auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule (Gymnasium obere Klassen).
4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon bestanden ist.

Zürich, den 21. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksbibliotheken

Die Vorstände von Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages für das Jahr 1956 bis spätestens 31. März 1957 der kantonalen Erziehungsdirektion, Walchetur, Zürich 1, einzureichen.

Unter «Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, jedermann, d. h. der erwachsenen Bevölkerung und der Jugend des nachschulpflichtigen Alters zugänglich ist und allgemeine Bildungszwecke verfolgt.

Die Staatsbeiträge werden nur an Bücheranschaffungen im Jahre 1956 gewährt. Den Gesuchen ist unter Angabe der Auslagen ein Verzeichnis der Neuanschaffungen beizugeben, für welche ein Beitrag nachgesucht wird. Auf Einsendung der Belege wird verzichtet, doch bleibt eine Prüfung vorbehalten.

Die Schulpflegen werden ersucht, die Vorstände der Volksbibliotheken auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wir machen die Bibliotheken darauf aufmerksam, dass inskünftig die Staatsbeiträge nur bewilligt werden, wenn den Bibliothekaren eine bescheidene Entschädigung für ihre Arbeit gewährt wird. Die Bibliothekvorstände werden ersucht, in ihrem Subventionsbegehren für die Ausgaben des Jahres 1956 über diesen Punkt Aufschluss zu erteilen.

Zürich, den 18. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Turnkurs

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Frühjahrsferien vom 4. bis 6. April 1957 in Zürich einen Einführungskurs in die demnächst erscheinende neue Turnschule für die I. Stufe (separate Ausgabe).

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrkräfte, die auf dieser Stufe Turnunterricht erteilen, sowie die Leiter der Lehrerturnvereine.

Entschädigungen: Drei Taggelder zu Fr. 8.50, dreimal Reiseauslagen 2. Klasse, kürzeste Strecke Wohnort — Kursort und zurück. Sofern die Kosten für ein Retourbillett Fr. 5.— übersteigen, werden zwei Nachtgelder zu Fr. 5.— und ein Retourbillett vergütet.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer. Die Teilnehmer haben zu melden, ob sie privat oder durch die Schule versichert sind oder nicht. Für unbestimmt abgegebene Erklärungen haftet die Erziehungsdirektion nicht. Die zu versichernden Teilnehmer bezahlen eine Prämie von Fr. 2.—, den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion.

Anmeldungen: Die Anmeldungen sind bis zum 15. März 1957 an die Erziehungsdirektion zu richten (Normalformat A 4 verwenden). Sie haben zu enthalten: Name, Vorname (ausschreiben), Schulort, Wohnort und genaue Adresse, Beruf, Geburtsjahr und den Hinweis betreffend Unfallversicherung.

Die Kursprogramme mit den näheren Angaben werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Zürich, den 18. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Zoo-Abonnement

Die Direktion des Zürcher Zoo hat beschlossen, auf Ostern 1957 an Schüler und Studenten ein verbilligtes Abonnement abzugeben. Die Direktion will damit zu einer intensiveren Auswertung des Zoo für den Schulunterricht und das Studium beitragen. Der ausserordentlich niedrige Preis von nur Fr. 5.50 bei einer Gültigkeit des Abonnementes von einem Jahr stellt ein grosses Entgegenkommen dar. Die Erziehungsdirektion hofft, dass sich recht viele Schüler und Studenten diese günstige Gelegenheit, die mannigfachen Anschauungsmöglichkeiten des Zoos zu nutzen, nicht entgehen lassen werden.

Zürich, den 22. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Stundenplan für das Sommersemester 1957

Beginn: 24. April 1957; Schluss: 20. Juli 1957

Mo	*	8—10	Prof. Lutz	Psychopathologie (s. auch Fr)	U
	*	10—12	Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik, I. Teil	S
	*	17—19	Prof. Moor	Heilpädagogische Psychologie, I. Teil	U
Di	*	8—10	Prof. Moor	Heilpädagogische Diagnose und Erziehungsplan (Uebungen an Einzelfällen)	U

	14—16	Prof. Moor	Seminarübungen	S
	* 17—19	Dr. Schneeberger	Die Erfassung des entwicklungsgehemmten Kindes	S
Mi	9—10	Dr. Schneeberger	Seminarübungen	S
	* 10—12	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie	S
	* 14—15	Prof. Luchsinger	Bau und Funktion der Stimm- und Sprachorgane, Sprachentwicklung und Sprachpsychologie	U
	* 16—18	Hr. Petersen u. Frau Sulser	Hör- und Sprachstörungen	S
	* 18—19	Dr. Schneeberger	Einführung in den Formdeutversuch von Rorschach	S
Do	8—12	Dr. Schneeberger	Testpraktikum	S
	* 14—16	Frl. Scheib- lauer	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestr. 56)	
	* 17—19	Prof. Moor	Einführung in die Heilpädagogik, I. Teil	U
Fr	8—12	Dr. Schneeberger	Anstaltsbesuche	
	* 16—17	Prof. Lutz	Psychopathologie (s. auch Mo)	U
	* 18—19	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, I. Teil	U

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind allgemein zugänglich und können für den Ausweis über den Besuch des von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich für Lehrer und Kindergärtnerinnen subventionierten «Abendkurses» angerechnet werden; dieser Ausweis wird erteilt an diejenigen

Hörer, welche sowohl während des Sommer-, als auch während des Wintersemesters je acht Stunden pro Woche belegt haben.

Die mit U bezeichneten Vorlesungen werden an der Universität gelesen. Die Einschreibung für immatrikulierte Studierende und für Hörer hat an der Universitätskasse (Künstlergasse 15) bis spätestens zum 28. Mai zu geschehen.

Die mit S bezeichneten Vorlesungen werden im Hörsaal des Heilpädagogischen Seminars (I. Stock, Zimmer 12) gelesen; die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von Fr. 6.— pro Semesterstunde an das Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558, und kann, wie auch die Anmeldung für den Abendkurs, in den beiden ersten Semesterwochen geschehen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1, I. Stock, Zimmer 9. Telephon 32 24 70. Büro- und Bibliothekzeit: täglich 8—12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 14—18 Uhr.

Arbeitslehrerinnen-Seminar

Die Handarbeiten und Zeichnungen der Kandidatinnen des Arbeitslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Klassen 1955/57, sind an folgenden Tagen zur freien Besichtigung im Seminar, «Haus zum Kreuz», Kreuzstrasse 72, Zürich 8, ausgestellt:

Samstag, den 23. März	von 09.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr
Sonntag, den 24. März	von 10.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr
Montag, den 25. März	von 09.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr

Arbeitschulinspektorat
des Kantons Zürich:

Fr. Hettich

Schweizer Auslandhilfe

Im Rahmen ihrer Sammlung 1957 führt die Schweizer Auslandhilfe/Schweizer Europahilfe am 15./16. März den Abzeichenverkauf in Stadt und Kanton Zürich durch. Der Erlös aus diesem Verkauf wird für die Weiterführung von Hilfsaktionen zugunsten der Flüchtlinge und Notleidenden jenseits unserer Grenzen verwendet, wobei dieses Jahr die aufbauende Hilfe an die ungarischen Flüchtlinge in Oesterreich an erster Stelle stehen wird. Die Schweizer Auslandhilfe will sich dafür einsetzen, dass die Flüchtlingslager entlastet werden; sie will mithelfen, die Wohnraum- und Existenzbeschaffung für ungarische Flüchtlingsfamilien und die berufliche Betreuung der Flüchtlingsjugendlichen in Oesterreich intensiv zu fördern. Daneben sollen selbstverständlich im Rahmen der vorhandenen Mittel auch die Aktionen in den übrigen Flüchtlingszentren und sozialen Notgebieten weitergeführt werden.

In Ergänzung zu unserem Hinweis betreffend Marken- und Plakettenverkauf im «Amtlichen Schulblatt» vom Dezember 1955 empfehlen wir der Lehrerschaft, auch diese Sammlung durch die Mitwirkung der Schulkinder zu unterstützen.

Zürich, den 20. Februar 1957

Die Erziehungsdirektion

Voranzeige

der **Tagung für Schul- und Volksbibliothekare, Mitarbeiter und Behördemitglieder**

veranstaltet von der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken

Samstagnachmittag, den 18. und Sonntag, den 19. Mai 1957, im **Girenbad ob Turbenthal**.

Interessenten für die Buchbesprechungen werden eingeladen, folgende Bücher zu lesen:

Gruppe 1: E. Nobs, «Breitlauinen».

K. Schädelin, «Mein Name ist Eugen».

Gruppe 2: K. Guggenheim, «Der Friede des Herzens».
A. Walker, «Gemeinderatswahl in Oppligen».

Das genaue Programm folgt in der nächsten Nummer.

K a n t o n a l e K o m m i s s i o n f ü r J u g e n d -
u n d V o l k s b i b l i o t h e k e n

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 werden die folgenden Primarlehrstellen definitiv neu errichtet:

Schönenberg	1 (Spezialklasse)
Langnau	2

An den Primarschulen Schöfflisdorf und Embrach wird auf Beginn des Schuljahres 1957/58 je eine neue Lehrstelle provisorisch auf die Dauer von zwei Jahren geschaffen.

Folgende provisorisch bestehenden Primarlehrstellen werden auf Beginn des Schuljahres 1957/58 definitiv erklärt:

Winterthur-Seen	1
Affoltern a. A.	1
Hinwil	1
Zell (Rikon)	1

An den Primarschulen von Ossingen und Marthalen wird je eine seit Beginn des Schuljahres 1955/56 provisorisch bestehende Lehrstelle für weitere zwei Jahre provisorisch beibehalten.

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 wird in der Stadt Zürich der Gesamtbestand an Primarlehrstellen durch die Errichtung neuer und die Aufhebung bestehender Stellen um vier erhöht.

Lehrmittel und Schulmaterial. Staatsbeiträge. Den Primar- und Sekundarschulgemeinden werden an ihre Anschaffungskosten im Jahre 1955 für die obligatorischen und subventionsberechtigten Lehrmittel, Schulmaterialien, Schulsammlungen, Mädchenarbeitsschulen und Schülerbibliotheken folgende Staatsbeiträge ausgerichtet:

Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich

Verlagsverzeichnis

der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel

- a) des Staatsverlages
- b) privater Verlagsanstalten

Ausgabe vom 1. März 1957

Verkaufsbüro im kantonalen Verwaltungsgebäude, Walchetur,
Zürich 1/23, Telephon 32 96 00

Bemerkungen

1. Die im Verzeichnis angeführten Preise sind Nettopreise, sofern nichts Besonderes bemerkt ist.
2. Wiederverkaufsrabatte und Gratisexemplare können nicht gewährt werden.
3. Wiederverkäufer sind in der Festsetzung der Verkaufspreise frei.
4. Frachtauslagen fallen zu Lasten des Bestellers.
5. Ansichtsendungen werden nicht gemacht.
6. Für größere Bestellungen sind unsere vorgedruckten Bestellscheine zu verlangen.
7. Alle außerhalb des Staatsverlages erscheinenden obligatorischen oder empfohlenen Lehrmittel sind nicht bei diesem, sondern direkt bei dem betreffenden Privatverlag zu beziehen. (Siehe Anmerkung Seite 11).
8. Für Lehrmittel, die im Staatsverlag erscheinen, ist die Warenumsatzsteuer in den Verkaufspreisen inbegriffen.
9. Im Frühjahr können keine telefonischen Bestellungen entgegengenommen werden.

a) Im Staatsverlag erscheinende Lehrmittel und Drucksachen

Obligatorische Lehrmittel

Lehr- mittel Nr.	Primarschule	Preis Fr.
1	Kägi & Klauser , Lesebuch für das 2. Schuljahr, 8. unveränd. Aufl. 1953	2.70
4	Kägi & Klauser , Lesebuch für das 3. Schuljahr, 8. unveränd. Aufl. 1953	3.10
8	Gassmann , Lesebuch für das 4. Schuljahr, 5. Aufl. 1949 . . .	2.60
9	Keller , Lesebuch für das 5. Schuljahr, 6. Aufl. 1955	3.—
10	Frei , Lesebuch für das 6. Schuljahr, 5. Aufl. (6. Aufl.) 1956 .	3.10
12	Uebungsbuch zu den Lesebüchern 4.—6. Schuljahr (Sprachübungen; Sprachlehre; Fragen und Aufgaben zu den Realien; Wörterverzeichnis; Lesefibel in deutscher Schrift), 9. Aufl. 1953	2.90
13	Biblische Geschichte und Sittenlehre , 4. Schuljahr, 2. Aufl. 1952	2.—
14	Biblische Geschichte und Sittenlehre , 5. Schuljahr, 2. Aufl. 1953	2.—
15	Biblische Geschichte und Sittenlehre , 6. Schuljahr, 2. Aufl. 1953	1.90
16	Klaus , Rechenfibel, 1. Schuljahr	1.30
17	Bleuler , Rechenbuch, 2. Schuljahr, 2. Aufl. 1953	1.70
18	Bleuler , Rechenbuch, 3. Schuljahr, 4. Aufl. 1953	1.70
19	Honegger , Rechenbuch, 4. Schuljahr, 3. umgearb. Aufl. 1952 .	1.90
20	Honegger , Rechenbuch, 5. Schuljahr, 3. umgearb. Aufl. 1956 .	1.90
21	Honegger , Rechenbuch, 6. Schuljahr, 3. Aufl. 1953	2.20
22	Heller , Geometrielehrmittel, 5. Schuljahr, 3. Aufl. 1954	—90
23	Heller , Geometrielehrmittel, 6. Schuljahr, 3. Aufl. 1955	—90
24	Gesangbuch für die Unterstufe, 4 Aufl. 1954	2.10
25	Ergänzungsheft zum Gesangbuch Unterstufe, 2. Aufl. 1956 . . .	1.—
26	Gesangbuch für die Mittelstufe, 4. neu bearb. Aufl. 1955 . . .	4.50
27	Uebungsteil zum Gesangbuch Mittelstufe, Separatausgabe, 2. Aufl. 1955	1.—
28	Schülerhandkarte des Kantons Zürich	3.—
29	Schulwandkarte des Kantons Zürich, an Schulen	87.—
30	an Privatschulen und Buchhandlungen	102.—
31	an Private	127.—
32	Schulwandkarte des Kantons Zürich, stumme Ausgabe	54.—
33	Kägi & Klauser , Druckschrift-Fibel, 2. Schuljahr, 2. Aufl. . . .	—20
34	Fibel in deutscher Schrift für das 5. Schuljahr	—50

Lehr- mittel Nr.		Preis Fr.
35	Fröhliches Kinderturnen	5.—
50	Kern , Lesebuch 7. und 8. Klasse, 3. Aufl. 1954	4.10
51	Kern , Sprachlehre 7. und 8. Klasse, 2. Aufl. 1946	1.50
52	Gutersohn , Geographie 7. und 8. Klasse, 4. Aufl. 1956	2.90
53	Meierhofer, Hertli & Spiess , Naturkunde 7. und 8. Klasse, 2. Aufl. 1946	4.50
54	Hartmann , Geschichtslehrmittel 7. und 8. Klasse, 2. Aufl. 1950	3.90
55	Frei , Rechenbuch 7. Klasse, 1. Aufl. 1955	2.60
56	Frei , Rechenbuch 8. Klasse, 1. Aufl. 1956	2.60
57	Frei , Rechenbuch 9. Klasse, 1. Aufl. 1955	3.50
58	Wecker , Geometrie für die 7./9. Klasse, 1. Aufl. 1952	2.70

Lehrerhefte

61	Klaus , Rechenfibel 1. Schuljahr, Wegleitung, 2. Ausgabe 1951	2.30
63	Bleuler , Rechenbuch 3. Schuljahr, Lehrerheft, 3. Aufl. 1951	5.20
64	Honegger , Rechenbuch 4. Schuljahr, Lehrerheft, 3. Aufl. 1952	8.20
65	Honegger , Rechenbuch 5. Schuljahr, Lehrerheft, 3. Aufl. 1956	8.10
66	Honegger , Rechenbuch 6. Schuljahr, Lehrerheft, 1. Aufl. 1944	8.80
67	Frei , Rechenbuch 7. Schuljahr, Lehrerheft, 1. Aufl. 1955	12.—
68	Frei , Rechenbuch 8. Schuljahr, Lehrerheft, 1. Aufl. 1956	12.—
69	Frei , Rechenbuch 9. Klasse, Lehrerheft, 1. Aufl. 1955	17.30
70	Wecker , Geometrie 7./9. Klasse, Lehrerheft, 1. Aufl. 1952	11.30

Sekundarschule

101	Vögeli , Deutsches Sprachbuch, 4. unveränd. Aufl. 1955	3.80
102	Lesebuch , Erzählungen 1. Band, 3. Aufl. 1955	4.50
103	Lesebuch , Erzählungen 2. Band, 2. Aufl. 1954	6.50
104	Lesebuch , Gedichte, 7. Aufl. 1954	3.30
105	Hoesli , Eléments de langue française, 13. Aufl. 1955	4.90
106	Weiss & Schälchlin , Arithmetik und Algebra, I. Heft, 3. Aufl. 1957	2.80
107	Weiss & Schälchlin , Arithmetik und Algebra, II. Heft, 2. Aufl. 1954	2.80
108	Weiss & Schälchlin , Arithmetik und Algebra, III. Heft, 2. Aufl. 1956	2.90
109	Gassmann & Weiss , Geometrie für die I. und II. Klasse, 5. Aufl. 1954	2.30
110	Gassmann & Weiss , Geometrie III. Klasse, 4. Aufl. 1950	1.90
111	Schälchlin , Geometrie für Mädchen, 1. Aufl. 1941	2.—
112	Chanson & Egli , Pflanzenkunde, 1. Aufl. 1954	3.40

Lehr- mittel Nr.		Preis Fr.
113	Meierhofer , Menschenkunde, Ausgabe 1956	3.50
114	Graber , Tierkunde, 1. Aufl. 1956	3.20
115	Hertli , Physik, 4. Aufl. 1956	3.—
116	Spiess , Chemie, 3. Aufl. 1955	3.60
117	Hakios & Rutsch , Welt- und Schweizergeschichte, 1. Aufl. 1951	5.90
118	Geographielehrmittel , 3. Aufl. 1953	4.70
119	Konjugationstafel für den Französischunterricht	8.50
120	Atlas für Sekundarschulen , 6. Aufl. 1954	15.—
121	Staenz , Premières années de français	5.—

Lehrerhefte

126	Weiss & Schälchlin , Arithmetik und Algebra, I., Lehrerheft, 2. Aufl. 1953	8.70
127	Weiss & Schälchlin , Arithmetik und Algebra, II., Lehrerheft, 2. Aufl. 1954	9.60
128	Weiss & Schälchlin , Arithmetik und Algebra, III, Lehrerheft, 2. Aufl. 1956	12.50
129	Gassmann & Weiss , Geometrie für die I. und II. Klasse, Lehrer- heft, 4. Aufl. 1949	6.—
130	Gassmann & Weiss , Geometrie III. Klasse, Lehrerheft, 4. Aufl. 1950	7.—
131	Schälchlin , Geometrie für Mädchen, Lehrerheft, 1. Aufl. 1941	2.70
132	Pflanzenkunde , Lehrerheft, 1. Aufl. 1955	8.—
134	Tierkunde , Lehrerheft, 1. Aufl. 1956	5.50
	Methodik und Technik Physikunterricht:	
135	1. Teil, Mechanik und Wärmelehre, 1. Aufl. 1953	8.20
136	II. Teil, Magnetismus und Elektrizität, 1. Aufl. 1956	10.—

Primar- und Sekundarschule

201	Eppler , Aus unserer Bibel, 7. Aufl. 1955	6.40
202	Gesangbuch für die Sekundarschule und für die 7. und 8. Klasse der Primarschule, 5. neu bearb. Aufl., 103. bis 132. Tausend	5.60
203	Hörler , Uebungsteil zum Gesangbuch Oberstufe, Separatausgabe, 2. Aufl. 1947	1.80
204	Schülerhandkarte der Schweiz	3.20
205	Schillers Wilhelm Tell (1955)	1.40
206	Stricken und Häkeln , 3. Aufl. 1955	1.70
207	Mein Flickbuch , 3. Aufl. 1954	—80
208	6 Tabellen für Handarbeitsunterricht für Mädchen, aufgezogen	21.—
209	Die Nähmaschine und ihre Entwicklung . 1. Aufl. 1956	9.20
210	Flückiger , Die Schrift und ihre Gestaltung (1947)	4.20
211	Schülerübungen für den Physikunterricht , 1. Aufl. 1955	2.40
212	Apparatenverzeichnis für den Unterricht in Physik und Chemie	2.—

Verschiedenes

215	Absenzenverfügungen , Form. I—VIII, das Hundert	1.—
216	Kontrollzettel (gummiert), das Hundert	1.10
217	Zeugnisformulare für die Primarschule	—60
218	Zeugnisformulare für die Arbeitsschule	—60
219	Zeugnisformulare für die Sekundarschule	—50
220	Hörnli-Panorama	1.—
221	Gesetzessammlung für das Volksschulwesen , 4. Aufl.	6.—
222	Gesetzgebung von Bund und Kanton Zürich , von H. Kleiner .	5.40
223	Zürichs Bund mit den vier Waldstätten	8.—
234	Für Buchhandlungen	6.—
225	Schweizerische Mädchenturnschule , deutsche Ausgabe, 4. Aufl. 1955	5.—
226	Schweizerische Mädchenturnschule , französische Ausgabe (1948)	5.30
227	Festschrift der zürcherischen Schulen , Band I, Volksschule . .	8.—
228	Für Buchhandlungen	5.60
229	Für Lehrer und Studierende	4.—
230	Festschrift der zürcherischen Schulen , Band II, Mittelschulen .	6.—
231	Für Buchhandlungen	4.20
232	Für Lehrer und Studierende	3.—
233	Festschrift der zürcherischen Schulen , Band III, Universität .	10.—
234	Für Buchhandlungen	7.—
235	Für Lehrer und Studierende	5.—
236	Rheinau , von Dekan Nieberl	1.—
237	Für Buchhandlungen	—70
238	Bei Abnahme von 30 Stück	20.—
239	Ueberblick über die Zeitereignisse 1918—1942	—60
240	Für Buchhandlungen	—40
241	Spitalgeschichte , zwei Bände	22.—
	Greuter , Stoffprogramm für den Zeichenunterricht	—50
	Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich	1.—
	Graph. Darstellungen	3.—

Lehrmittel für höhere Schulen

a) Mittelschule

Schweiz. Schulatlas für Mittelschulen: (11. Aufl. 1955)

250	Deutsche Ausgabe , an Schulen, inkl. Wust	21.—
251	„ „ an Wiederverkäufer, inkl. Wust	21.40
252	„ „ an Grossisten	20.20
253	Italienische Ausgabe , an Schulen	21.—
254	„ Wiederverkäufer inkl. Wust	21.40
255	„ Grossisten	20.20
256	Viva la musica , Volksliederbuch für Mittelschulen, 1. Aufl. 1948	5.10
257	Kantonsschule , alte und neue, Radierungen von Oskar Weiss, je	1.—

Lehr- mittel Nr.	b) Fortbildungsschule	Preis Fr.
260	Kochlehrmittel für den hauswirtschaftlichen Unterricht, 6. Aufl. 1954	2.50
261	Hauswirtschaftliches Lehrmittel , 3. Aufl. 1955	2.50
262	Ausweis für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule . . .	—.06
263	Zeugnisformulare für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—.10
264	Buchführung für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen . .	—.70
265	Rechnen für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	1.30

b) Lehrmittel privater Verlagsanstalten

Vom Erziehungsrat für die zürcherischen Volksschulen als «obligatorisch» oder als «empfohlen und subventioniert» oder nur als «empfohlen» bezeichnete Lehrmittel. (Bezug siehe unter Anmerkung, Seite 11)

Primarschule

<u>Empfohlen und subventioniert</u>	Preis Fr.	Bezug bei
Lesekasten	2.25	Z.E. K.
Buchstaben in Druckschrift, je 100 Stk.	—.50	Z. E. K.
Lesebücher für Spezialklassen und Anstalten für Schwach- begabte:		
„Bluemegärtli“, Lesebuch I, 2. Auflage	3.—	Schw. H.
„Sunneland“, Lesebuch II, 2. Auflage	3.—	Schw. H.
„Meine Welt“, Lesebuch III		
„Wandern und Schauen“, Lesebuch IV		
„Heimatland, Heimatvolk“, Lesebuch V		
„Arbeit und Gemeinschaft“, Lesebuch VI		
Die Lesebücher III bis VI werden in den Jahren 1958—1960 in 2. neuer Auflage erscheinen.		
Rechenhefte für Spezialklassen:		
I. bis VI. Heft je	2.50	Schw. H.
Begleitwort, I. bis III. Heft	3.20	Schw. H.
Schlüssel zum IV. bis VI. Heft	8.—	Schw. H.
Schweizerfibel , Serien A und B, 10 Hefte, alljährlich je 3 Hefte } anzuschaffen nach } je freier Wahl } Roti Rösli im Garte 1—100 St. 2.60 S. L. V. über 100 St. 1.10 S. L. V. Wegleitung dazu (nicht subventionsberechtigt) 3.60 S. L. V.		

		Preis Fr.	Bezug bei
Steht auf ihr lieben Kinderlein	1—100 St.	1.30	S. L. V.
	über 100 St.	1.10	S. L. V.
Lesebibel „Vo Chinde und Tiere“, von R. Merz			
	1—100 St.	2.50	Schu. W.
	über 100 St.	2.20	Schu. W.
Merki, Lesebüchlein:			
a) „Die Bremer Stadtmusikanten“		— .90	Schu. W.
b) „Lesebuch für kleine Leute“, jährlich drei Hefte nach freier Wahl		— .90	Schu. W.
c) „A-B-C“ 472 Buchstaben		— .80	Schu. W.
„Volkszeichenschule“, Serie A und B, je Heft 1—6		— .90	Schu. W.
Wandernoten, grosse mit Holzgriff		4.20	Schu. W.
kleine aus Aluminium		— .90	Schu. W.
Legetafeln und 12 Notenköpfe		— .75	Schu. W.
3 Silbentabellen, Schoch, Hörler, pro Tabelle		4.60	Schu. W.
Fisch & Schoch, Arbeitsblätter für den Gesangunterricht			

	Einzel- preis	Partienpreis bis 20 Ex.	Partienpreis über 20 Ex.	Bezug bei
Heft 1	1.30	1.20	1.10	Z. L.
Heft 2	1.30	1.20	1.10	Z. L.

Sekundarschule

Empfohlen und subventioniert

	Preis Fr.	Bezug bei
Zuberbühler, Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache		
Lehr- und Lesebuch, 15. Auflage 1950	4.80	O. F. V.
Brandenberger, Parliamo italiano, 15. Auflage	4.90	Z. S. K.
Hoesli, Cours de grammaire française, 4. Auflage	4.15	Z. S. K.
Hoesli, Morceaux gradués et Lectures romandes, 5. Aufl.	4.50	Z. S. K.
Secheyhaye, Le verbe français, Konjugations-Buch, 5. Aufl.	1.20	Z. S. K.
Fromaigeat, Lectures françaises, 10. Auflage	3.95	O. F. V.
Schulthess, English for Swiss Boys and Girls, a modern elementary Grammar, 7. Auflage	3.95	Z. S. K.
Herter, English spoken, A modern elementary english course	5.10	Z. S. K.
Frauchiger, Uebungen für Rechnungs- und Buchführung,		
Schülerheft	1.10	Z. S. K.
Lehrerheft	8.80	Z. S. K.
Geometrisches Zeichnen auf der Sekundarschulstufe		
a) Leitfaden: 150 Blätter in solider Kartonschachtel	19.—	Z. S. K.
b) Arbeitsblätter für die Hand des Schülers, in Serien von je 10 Blättern, Preis der Serie	1.—	Z. S. K.
Guggenbühl & Mantel,		
Menschen und Zeiten, Lesebuch zur Weltgeschichte Neuzeit und neueste Zeit (Liquidationspreis)	3.50	Sl.
Marthaler, La conjugaison française	1.90	L. Z.
von 10 St. an	1.70	L. Z.

<u>Empfohlen</u>	Preis Fr.	Bezug bei
Hoesli , „Ma petite Bibliotheque romande“, 5 Bändchen, Liquidationspreis	1.—	Z. S. K.

Primar- und Sekundarschule

Obligatorisch

Keller , Wandkarte von Europa (Auflage 1924), auf Leinwand mit Stäben	53.—	V. B.
Tell-Globus , politische Einteilung	69.—	V. B. u. B. & Co.
Meierhofer , Biologisches Tabellenwerk, 2 Lieferungen, Serie I und III je	62.—	G. F.
2 Ergänzungstafeln und einzelne Tafeln je	13.—	G. F.

Empfohlen und subventioniert

Oechslis & Baldamus , Historische Wandkarte der Schweiz, auf Leinwand mit Stäben	98.50	V. B. u. B. & Co.
Bundesverfassung und Verfassung des Kantons Zürich Für Schulen	1.50	Zürcher Staatskanzlei
Schwarzenbach , Dr. F., Botanische Mikropräparate	35.—	F. Sch.
Blätter zur Berufswahl , jährlich	2.—	Bb. Z.
Geschichte in Bildern , Band I	6.65	Sl.
Geschichte in Bildern , Band II, 2. Auflage	5.95	Sl.
Kommentar zu Band I	12.05	Sl.
Kommentar zu Band II , 1. Auflage	7.90	Sl.
Schweiz. Schulwandbilder , unaufgezogen	7.—	E. I. H.
für Abonnenten	5.45	E. I. H.
Staub & Zimmermann , Bilder aus der Kirchengeschichte Skizzenblätter für den Geschichtsunterricht (13 Blätter Welt- und Schweizergeschichte) Mindest- bezug 40 Blätter	5.40	S.
Geographische Skizzenblätter, Schweiz, Europa und Erdteile , Mindestbezug 40 Blätter	2.40	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter zur Heimatkunde des Kantons Zürich , herausgegeben durch den Zürch. Verein für Handarbeit und Schulreform, Mindestbezug 40 Blätter	2.40	Z. S. K.
Arbeitsblätter zum Geographieunterricht des Kantons Zü- rich : (Stummkärtchen mit Reliefton) 7 Blätter zum Teil Format A3	— .25	Z. S. K.
zum Teil Format A4	— .20	Z. S. K.

	Preis Fr.	Bezug bei
Wiederholungskarten für den Geographieunterricht (Kanton Zürich, Schweiz, Europa, Afrika, Amerika, Asien, Australien. total 10 Karten) je mit Namensverzeichnis		Z. S. K.
zum Teil Format A3	—28	Z. S. K.
zum Teil Format A4	—20	Z. S. K.
Begleitwort für die Hand des Lehrers je	—20	Z. S. K.
Reliefkärchen , typische Boden-Formen unserer Heimat, herausgegeben durch obigen Verein	—28	Z. S. K.
Anleitung	—10	Z. S. K.
Relief des Kantons Zürich , von Fr. Hotz, bemalt	160.—	W. F.
braun grundiert	80.—	

E m p f o h l e n

Fischer, F. , Biologische Skizzenblätter. Für Volks- und Mittelschulen sind 3 Serien herausgekommen:		
Mappe B: Botanik (inkl. Text u. kindertüml. Biologie)	4.50	F. F.
Mappe Z: Zoologie (mit ausführlichem Text)	6.50	F. F.
Mappe M: Mensch (mit ausführlichem Text)	7.—	F. F.
Einzelblätter nach freier Wahl, Minimalpreis 6 Rp.		F. F.
Schweizerisches Jugendschriftenwerk		
Bei unseren Blumen, Nr. 127	—50	S. J. W.
Holzarbeiten (Herausgeber: Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform)	8.—	V. H. Sch. E. I. H.
Vorbereitung auf die Gedichtstunde , von V. Voegeli	13.—	L. Z.
Briefe von W. Furrer, Schülerheft	4.15	L. Z.
Bei Bezug von über 10 Stück Rabatt)	3.15	L. Z.
Geographie in Bildern , Band I, Europa	9.80	Sl.
Band II, ausser europäische Erdteile	11.90	Sl.

Anmerkung

- Bb. Z. Städtische Berufsberatung, Walchestr. 31, Zürich 6.
B. & Co. Beer & Co., Buchhandlung, Peterhofstatt 10, Zürich 1.
E. I. H. Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.
F. F. F. Fischer, Sekundarlehrer, Turnerstr. 14, Zürich 6.
F. Sch. Dr. F. Schwarzenbach, Hof Oberkirch, Kaltbrunn.
G. F. Gebr. Fretz AG., Lith. u. Buchdr., Mühlebachstr. 54, Zürich 8.
L. Z. Logos-Verlag, Witikonstr. 368, Zürich 7/53.
O. F. V. Orell-Füssli, Verlag, Nüscherstr. 22, Zürich 1.
S. Schulthess & Co. AG., Zwingliplatz, Zürich 1.
Schu. W. Franz Schubiger, Technikumstr. 91, Winterthur.
Schw. H. Schweiz. Hilfsgesellschaft für Schwachbegabte, Verlag,
Sonnenhaldenstr. 22, St. Gallen.
Sl. Sauerländer & Co., Verlagsbuchhandlung, Aarau.
S. J. W. Schweiz. Jugendschriftenwerk, Seefeldstr. 8, Zürich 8.
S. L. V. Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstr. 31,
Zürich 35.
V. B. Voit & Barth, Buchhandlung, Bahnhofstr. 94, Zürich 1.
W. F. Dr. W. Furrer, Sekundarlehrer, Kempptal.
Z. E. K. Zürch. Elementarlehrer-Konferenz, J. Schneider, Primarlehrer.
Breitestr. 107, Winterthur.
Z. L. Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstr. 31, Zürich 6.
Z. S. K. Zürch. Sekundarlehrer-Konferenz, Ernst Egli, Sekundarlehrer,
Witikonstr. 79, Zürich 32.

Die Publikationen der Verlage Orell Füssli-Verlag, Schulthess & Co., Sauerländer & Co. können auch durch andere Buchhandlungen zu Originalpreisen bezogen werden.

Zürich, den 1. März 1957

Kantonaler Lehrmittelverlag

	Primarschule Fr.	Sekundarschule Fr.	Total Fr.
Lehrmittel, Schreib- und Zeichenmaterial	496 137	222 032	718 169
Schulsammlungen	21 835	74 353	96 188
	517 972	296 385	814 357
Mädchenarbeitsschule	140 619	43 944	184 563
Schülerbibliotheken	25 654	10 292	35 946
		Total	1 034 866

Lehrerschaft

Verweserei

Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Antritt
Primarschule		
Rüschlikon	Mollet, Ruth, von Zürich	1. 2. 1957

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
1) Rüschlikon	Maag, Bruno	1922	1942	31. 1. 1957
2) Mönchaltorf	Maurer, Elisabeth	1933	1954	30. 4. 1957
3) Neftenbach- Hünikon	Wohlgemuth, Hans- Ulrich (V.)	1931	1956	2. 1. 1957
3) Kloten	Schärer-Rohr, Trudi	1931	1952	30. 4. 1957
4) Rafz	Schmid, Martin	1930	1951	30. 4. 1957

Sekundarlehrer

5) Winterthur	Steffen, Max, Dr.	1924	1952	30. 4. 1957
---------------	-------------------	------	------	-------------

Arbeitslehrerin

5) Zürich-Waidberg	Meyer, Annemarie	1917	1937	30. 4. 1957
--------------------	------------------	------	------	-------------

- 1) Berufswechsel
2) Verheiratung
3) aus persönlich-familiären Gründen
4) Auslandsaufenthalt
5) Wahl an eine Mittelschule

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Arbeitslehrerin				
Wald	Vontobel, Anna	1871	1889—1933	31. 12. 1956

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Wahl von Privatdozent Dr. Ernst Schumacher, geboren 1926, von Schötz (LU), zum persönlichen Extraordinarius für anorganische und analytische Chemie an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

H a b i l i t a t i o n e n auf Beginn des Sommersemesters 1957:

Dr. Roland Kuhn, geboren 1912, von Bern, erhält an der Medizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der Psychiatrie;

Dr. Maurice Edmond Müller, geboren 1918, von Volketswil (ZH), erhält an der Medizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der Orthopädie;

Dr. Joseph Rickenbacher, geboren 1922, von Zürich, erhält an der Medizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der Anatomie.

Dr. Ernest Teuscher, geboren 1925, von Därstetten und Erlenbach (BE), erhält an der Veterinär-medizinischen Fakultät die *venia legendi* für pathologische Anatomie und Veterinär-Parasitologie;

Dr. Hans F. Haefele, geboren 1925, von Basel, erhält an der Philosophischen Fakultät I die *venia legendi* für allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der lateinischen Literatur des Mittelalters.

Dr. Peter Stadler, geboren 1925, von Zürich und Mettlen (TG), erhält an der Philosophischen Fakultät I die *venia legendi* für das Gebiet der neueren allgemeinen Geschichte und Schweizergeschichte.

Dr. Ernst Brun, geboren 1927, von Kriens (LU), erhält an der Philosophischen Fakultät II die *venia legendi* für das Gebiet der experimentellen Physik.

R ü c k t r i t t : Prof. Dr. Ernst Hanhart wird auf sein Gesuch hin aus gesundheitlichen Gründen auf Beginn des Sommersemesters 1957 als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

R ü c k t r i t t : Dr. Artur Meier wird auf sein Gesuch im Hinblick auf seine Wahl als Extraordinarius an die Universität Mainz auf Ende des Wintersemesters 1956/57 als Privatdozent an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Kantonsschule Winterthur. W a h l von Karl Landolt, geboren 1925, von Zürich, zum Hauptlehrer für Freihandzeichnen mit halber Lehrstelle, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

W a h l von Dr. Max Steffen, geboren 1924, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

Kantonsschule Zürcher Oberland. W a h l von Dr. Felix Brun, geboren 1922, von Genf, zum Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, eventuell auch Spanisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

L e h r s t e l l e. Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 wird eine Lehrstelle für Singen und Musikunterricht geschaffen.

Offene Lehrstellen

Primarschule Hausen am Albis

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1957 sind an unserer Primarschule zwei Lehrstellen für die Unterstufe neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—, für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1800.— bis Fr. 3200.—, Kinderzulagen jährlich Fr. 180.—. Das Maximum wird im elften Dienstjahr erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerber oder Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis Ende März an den Präsidenten der Primarschulpflege Hausen am Albis, Herrn P. Stucki, zu richten.

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Hausen am Albis, den 23. Januar 1957

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Langnau am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist eine durch Rücktritt freiwerdende Lehrstelle, sprachlich-historischer Richtung, wieder endgültig zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 3900.—, ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 300.— weniger. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der BVK des Kantons Zürich versichert.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 23. März 1957 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Carl Ringger, Langnau am Albis, einzureichen.

Langnau am Albis, den 11. Februar 1957

Die Schulpflege

Sekundarschule Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Sekundarschule eine Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung neu zu besetzen.

Die jährliche freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4200.— (gesetzliches Maximum). Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans raschmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Walter Müller, alte Landstrasse 33, Rüschlikon, zu richten.

Rüschlikon, den 30. Januar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Schönenberg-Hütten

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindebehörden ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58 die Lehrstelle an der neuen Spezialklasse definitiv zu besetzen.

Die Gemeindeverordnung über die freiwillige Gemeindezulage steht zurzeit in Revision. Vorgesehen ist der Einbau in die BVK und Zulagen von Fr. 2000.— bis Fr. 3420.— für Verheiratete, für Ledige Fr. 200.— weniger, dazu die gesetzliche Zulage laut § 7 des Gesetzes. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen bis 15. März 1957 Herrn A. Gut, Präsident der Schulpflege, Waldhalde, Schönenberg, einzureichen.

Schönenberg, den 19. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Bäretswil (ZH)

In der Gemeinde Bäretswil im Zürcher Oberland sind auf das Schuljahr 1957/58 folgende Lehrstellen zu besetzen:

Bäretswil-Dorf	3./4. Klasse
Hof/Neuthal	1.—6. Klasse
Wappenswil	1.—6. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 1800.— bis Fr. 3300.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 1500.— bis Fr. 3000.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die unterzeichnete Behörde würde sich freuen, wenn sich zielbewusste Lehrkräfte für die Erziehung unserer Kinder entscheiden und erbittet die Anmeldungen mit den üblichen Beilagen bis zum 20. März 1957 an den Präsidenten Herrn René Sunier, Bäretswil.

Bäretswil, den 7. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Bäretswil (ZH)

An unserer Schule Tanne/Bäretswil ist die Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 1800.— bis Fr. 3300.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 1500.— bis Fr. 3000.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis zum 20. März 1957 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn René Sunier, Bäretswil, zu richten.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bäretswil, den 7. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der Oberstufe (7. und 8. Klasse) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1700.— bis Fr. 3300.— für ledige und Fr. 2000.— bis Fr. 3600.— für verheiratete Lehrkräfte. Das Maximum wird nach fünfzehn Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 20. März 1957 dem Präsidenten der Primarschulpflege Hinwil, Herrn Walter Bikle, Hinwil, einzureichen.

Hinwil, den 19. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Maur

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist unsere Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung Fr. 2200.— bis Fr. 3800.— und ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Eine geräumige, sonnige Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung und wird zum ortsüblichen, bescheidenen Mietzins abgegeben.

Anmeldungen sind unverzüglich zu richten an Herrn Walter Gut, Präsident der Schulpflege, Binz, Maur.

Maur, den 19. Februar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Uster (Arbeitsschule)

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an der Primarschule eine Lehrstelle neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 60.— bis Fr. 120.— pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Anrechnung der Dienstjahre richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Besoldungsverordnung. Ein Pauschalbetrag von Fr. 2000.— ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen, unter Beilage der Zeugnisse, des Wahlfähigkeitsausweises und des Stundenplanes, sind bis zum 11. März 1957 an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau M. Zweifel-Hecker, Bankstrasse 19, Uster, zu richten.

Uster, den 18. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Wangen (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

Im Schulhaus Wangen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
(die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet).

Im Schulhaus Brüttisellen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3000.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 15. März 1957 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Heinrich Schellenberg, Brüttisellen, zu richten.

Wangen, den 12. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Pfäffikon (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist eine durch Auslandsurlaub der bisherigen Inhaberin freiwerdende Lehrstelle an der Primarschule neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 30.— bis Fr. 60.— pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht.

Der Anschluss an die Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Wir bitten Bewerberinnen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 10. März 1957, der Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Stahel, Hochstrasse, Pfäffikon (ZH), einzureichen.

Pfäffikon, den 18. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Russikon-Madetswil

An der Sechsklassenschule Madetswil ist die auf kommendes Frühjahr freiwerdende Lehrstelle neu zu besetzen. Für verheiratete Bewerber steht eine geräumige Fünfstübliwohnung zu angemessenem Zins zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer Fr. 1600.— bis Fr. 2600.—, für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— plus Fr. 100.— Kinderzulage pro Kind.

Allfälligen Anmeldungen sind die üblichen Ausweise beizulegen. Bewerbungen sind bis spätestens 20. März 1957 an Herrn Hs. Furrer, Schulpräsident, Russikon, zu richten.

Russikon, den 19. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Brütten

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an der Primarschule Brütten eine Lehrstelle an der Elementarstufe zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Brütten, den 20. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Hofstetten bei Elgg

Die Lehrstelle an der Gesamtschule Hofstetten bei Elgg ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58 definitiv zu besetzen. Bewerber, die Freude haben, an einer Gesamtschule zu unterrichten, richten ihre Anmeldungen bis zum 20. März 1957 an den Vizepräsidenten der Primarschulpflege, Herrn Heinrich Büchi, Sennhof, Elgg. Der Anmeldung sind die üblichen Ausweise beizulegen.

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung mitversichert.

Für verheiratete Lehrer steht eventuell die Wohnung im Schulhaus zur Verfügung.

Hofstetten bei Elgg, den 17. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Gemeindeschule Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 werden an unserer Primarschule folgende Lehrstellen zur Besetzung ausgeschrieben:

1 Lehrstelle an der Oberstufe,

1 Lehrstelle an der Schule Aesch (1. bis 6. Klasse).

Die Erstellung eines neuen Schulhauses ist beschlossen, sodass voraussichtlich in einem Jahr der Unterricht an einer Dreiklassenschule erfolgen kann.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3200.—, für ledige Lehrer Fr. 1700.— bis Fr. 3000.—. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Th. Peter, Neftenbach-Riet, einzureichen.

Neftenbach, den 16. Februar 1957

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Buch am Irchel

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 suchen wir eine Lehrerin für unsere Unterstufe (1. bis 3. Klasse).

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 1400.— bis Fr. 2400.— (auswärtige Dienstjahre werden angerechnet) und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung mitversichert. Eine freundliche Vierzimmerwohnung steht zu sehr bescheidenem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis zum 15. März an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Willy Gubler, Unterbuch a. I., zu richten.

Buch a. I., den 7. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Marthalen

Wir suchen auf Schulbeginn 1957 eine Lehrkraft für die 5. und 6. Klasse, eventuell für die Oberstufe.

Die Gemeindezulage beträgt im Maximum Fr. 2600.—. Hiezu kommen für verheiratete Lehrkräfte eine Familienzulage von Fr. 300.— und eine Kinderzulage von Fr. 100.—. Das Maximum wird in zehn Dienstjahren erreicht.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung bis zum 20. März 1957 an den Präsidenten, Herrn Ulr. Wegmann, zu richten.

Marthalen, den 18. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Schule je eine Lehrstelle an der Oberstufe sowie der Real- oder Elementarstufe zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer(innen) Fr. 2000.— bis Fr. 3300.—, für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3600.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rob. Bachmann, Architekt, Bassersdorf, zu richten.

Bassersdorf, den 19. Februar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Opfikon-Glattbrugg

Zufolge Rücktritts des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58

die Lehrstelle für die Hilfs-(Spezial-)Klasse neu zu besetzen.

An unserer Primarschule besteht zurzeit eine Hilfsklasse. Es ist jedoch vorgesehen, im Frühjahr 1958 eine zweite Hilfsklasse zu errichten. Ab diesem Zeitpunkt werden der Hilfsschule voraussichtlich vollständig neue, für ihre besonderen Bedürfnisse speziell eingerichtete und von der Normalschule abgesonderte Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1500.— bis Fr. 3500.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage des zürcherischen Fähigkeits- und des Wählbarkeitszeugnisses, der Zeugnisse über ihre bisherige Lehrtätigkeit, einer Darstellung des Lebenslaufes sowie des Stundenplanes, bis 16. März 1957 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Th. Ulrich, Glärnischstrasse 9, Opfikon-Glattbrugg, einzureichen.

Opfikon-Glattbrugg, den 19. Februar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Bachs

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 sind an unserer Schule die Lehrstellen 1. bis 3. Klasse und 4. bis 8. Klasse neu zu besetzen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung der Gemeindeversammlung beträgt die freiwillige Gemeindezulage für Verheiratete Fr. 2000.— bis Fr. 3500.—, für ledige Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine neurenovierte Lehrerwohnung steht zur Verfügung. Der jetzige Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Gottfried Schütz, Hub, Bachs, einzureichen.

Bachs, den 20. Februar 1957

Die Schulpflege

Primarschule Dielsdorf

Vorbehältlich der Genehmigung der Schulgemeindeversammlung sind an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1957/58 zwei Lehrstellen (Unterstufe und Mittelstufe) neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1500.— bis Fr. 3300.—; für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3800.—. Kinderzulagen Fr. 200.— pro Kind, maximal Fr. 600.—. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise sowie eines Stundenplanes bis Ende März 1957 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, einzureichen.

Dielsdorf, den 15. Februar 1957

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Stadel bei Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1957/58 ist an unserer Sekundarschule die Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4200.—; das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis am 20. März 1957 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege Stadel, Herrn Joh. Jucker, Neerach, einzureichen.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Stadel bei Niederglatt, den 12. Februar 1957

Die Sekundarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat Februar, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Auer, Beat Eugen, von Zürich und Hallau (SH): „Die Warenkreditversicherung in der Schweiz“.

Vasella, Marco, von Poschiavo (GR): „Die Partei- und Fraktionsdisziplin als staatsrechtliches Problem“.

Zürich, den 18. Februar 1957

Der Dekan: W. Kägi

Von der Medizinischen Fakultät:

- Staszewski, Avraham, von Tel-Aviv: „Resultate operativer Fixation der Halswirbelsäule“.
- Staszewski, Hanna, von Tel-Aviv: „Zur Behandlung der Pronationskontraktur der kindlichen Hemiplegie“.
- Ammann, Lore, von Neunforn (TG): „Erfahrungen bei Oberschenkelfrakturen“.
- Egli, Helmuth, von Wald (ZH): „Die embryonale Sterblichkeit bei Drosophila nach Bestrahlung in Luft, reiner Stickstoff- und reiner Sauerstoffatmosphäre“.
- Koch, Julius, von Willisau (LU): „Zur Differentialdiagnose, Prognose und Therapie der tuberkulösen Rundherdformen der Lunge“.
- Rohr, Niklaus Karl, von Mägenwil und Baden (AG): „Untersuchungen von zehn an Alkoholhalluzinose erkrankten Patienten“.
- Steinbeck, Leonhard, von Rapperswil (AG): „Schilddrüse und Längenwachstum. Der Einfluss der Jod-Kropfprophylaxe auf das Längenwachstum“.
- Widmer, Willi, von Zürich und Suhr (AG): „Ueber periphere Nervenoperationen“.
- Harberts, Arthur Stanley, von Berkeley, Californien (USA): „Resultate der pleoptischen, orthoptischen und operativen Therapie des Strabismus concomitans convergens mit Amblyopie“.
- Weiss, Thomas Horn, von New York City (USA): „Fatal Asthma a Review of the Etiological Factors and Pathology with a Case Report“.

Zürich, den 18. Februar 1957

Der Dekan: P. H. R o s s i e r

Von der Philosophischen Fakultät I:

- Herrenschwand, Franz, von Kirchlindach (BE): „Die Turmbauten der Gotik in den Niederlanden südlich des Rheins“.
- Meierhans, Lydia, von Müllheim (TG): „Die Ballata“.
- Tschopp, Elisabeth, von Zürich: „Zur Verteilung von Vers und Prosa in Shakespeares Dramen“.
- Hart, David L., von New Britain, Conn. (USA): „Der tiefenpsychologische Begriff der Kompensation“.
- Lehner, Felix, von Zürich und Gränichen (AG): „J. C. Bluntschlis Beitrag zur Lösung der Alabamafrage. Eine Episode im Werden der transatlantischen Solidarität“.
- Bütler, Sonja, von Zürich und Hünenberg (ZG): „Untersuchungen über den französischen Prosarhythmus an Texten von Lautréamont“.
- Bezzola, Gian Andri, von Zernez (GR): „Das Ottonische Kaisertum in der französischen Geschichtsschreibung des 10. und beginnenden 11. Jahrhunderts“.
- Trachsler, Reinhard, von Zürich: „Lichtenbergs Aphorismen. Eine Darlegung ihres Zusammenhangs und ihrer Bedeutung“.

Zürich, den 18. Februar 1957

Der Dekan: F. W e h r l i

Von der Philosophischen Fakultät II:

- Ziegler Peter A., von Winterthur: „Geologische Beschreibung des Blattes Courte-lary (Berner Jura)“ und „Zur Stratigraphie des Séquanien im zentralen Schweizer Jura“.
- Fehr, Arthur, von Niederwil (TG): „Petrographie und Geologie des Gebiets zwischen Val Zavràgia - Piz Cavel und Obersaxen - Lumbrein (Gotthardmassiv-Ostende)“.

Zürich, den 18. Februar 1957

Der Dekan: H. S c h m i d